

## Herzliche Einladung an alle Musikfreunde

Das Bartholdy-Orchester lädt herzlich zu seinem Sinfoniekonzert im Sommer 2007 ein. Am Sonntag, den 22. Juli 2007 treten wir um 20 Uhr im Stephansaal in der Karlsruher Innenstadt auf. Auf unserem Programm stehen zwei große sinfonische Werke: Das majestätische fünfte Klavierkonzert („Emperor“) von Ludwig van Beethoven mit dem international bekannten Pianisten Victor Emanuel von Monteton und die romantische erste Sinfonie Peter Tschaikowskys („Winterträume“). Eintrittskarten zu 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) sind ab 19.15 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

### Informationen über Solisten, Orchester und Dirigenten:



Der 1984 geborene **Victor Emanuel Dijon von Monteton** erhielt bereits im Alter von dreieinhalb Jahren Klavierunterricht und zog mit seinen ersten öffentlichen Auftritten die Aufmerksamkeit des Publikums und der Medien auf sich. Seine musikalische Ausbildung erhielt der junge Künstler bei Jiri Malat in Prag, Peter Eicher in Mannheim, Jorma Panula in Helsinki und Olga Rissin-Morenova an der Karlsruher Musikhochschule. Dort machte er im Februar 2004 mit Summa cum laude seinen Abschluss. Inzwischen konzertiert er in der ganzen Welt. Seine Interpretationen der klassischen und romantischen Klavierliteratur werden aufgrund ihres Temperamentes und gestalterischen Tiefgangs gleichermaßen geschätzt. Zu den zahlreichen Orchestern und Ensembles, mit denen er in jüngerer Vergangenheit auftrat, gehören die Prager und die St. Petersburger Symphoniker, das Salzburger Mozarteumsorchester, die Berliner Kammerphilharmonie, die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, das Saint Paul Chamber Orchestra oder das Waseda Symphony Orchestra Tokyo.

1998 veröffentlichte er bei EMI seine Debüt-CD mit Werken von Mozart, 2002 folgte für BMG Classics eine vielbeachtete Einspielung von Beethovens Klavierkonzerte Nr.1 und 5 mit der Academy of St.Martin-in-the-Fields unter der Leitung von Sir Neville Marriner. Im November 2001 gab Victor Emanuel von Monteton mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester sein Debüt als Dirigent, dem mehrere Auftritte und Konzertreisen durch Deutschland und die USA folgten, auf denen er vom Flügel aus Werke von Mozart und Beethoven leitete. Für seine außergewöhnlichen Erfolge wurde der Künstler bereits mit mehreren Preisen geehrt. So erhielt er 1999 den europäischen Kulturpreis „Prix de l'Espoir d'Europe“ in Paris, 2003 in Luzern den Förderpreis der europäischen Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft Pro Europa, und 2004 den Kulturpreis Baden. Seit Frühjahr 2005 unterrichtet Victor Emanuel von Monteton an der Hochschule für Musik in Karlsruhe das Fach Klavier. Im Jahre 2007 wird er u. a. im Concertgebouw in Amsterdam als Pianist und Dirigent, in Dubai und auf zwei Holland-Tourneen zu hören sein.



Februar 2004 in Bad Herrenalb

Im Frühjahr 2003 versammelte der damals 15jährige Rasmus Raecke Musikfreunde um sich, um ein Orchesterkonzert zum 80. Geburtstag seines Großvaters zu gestalten. Da nun das gemeinsame Musizieren so viel Spaß machte, kam schnell der Wunsch auf, ein zweites Konzertprojekt zu organisieren. So entstand aus dieser ehemals nur für kurze Zeit gedachten Zusammenarbeit einzelner Musiker ein kleines Orchester um Dirigenten Rasmus Raecke und Konzertmeister Tobias Norajitra, das sich fortan unter dem Namen **Bartholdy-Orchester** traf. In

dieser Zeit wurden Mendelssohn-Bartholdys „Schweizer Sinfonie“, Telemanns Viola-Konzert mit Hans-Christian Sarnau, Regers Lyrisches Andante, Wieniawskys Polonaise für Violine mit Robin Sarnau, Solokonzerte von Vivaldi, u.a. die „Vier Jahreszeiten“ mit dem Solisten Tobias Norajitra aufgeführt. Ein größeres Projekt stellte das Adventskonzert 2004 mit Bachs Brandenburgischem Konzert Nr. 4, Händels "Ich weiß, dass mein Erlöser lebt" aus „Der Messias" mit der Sopranistin Victoria Frenzel, Haydns Violinkonzert C-Dur mit Tobias Norajitra, Tschaikowskys Nocturne und Andante Cantabile mit Moritz Geiger und Janáčeks Suite für Streichorchester dar.



Juli 2005 in Karlsruhe-Weiherfeld

Der Wunsch, anspruchsvolle und interessante Programme gestalten zu können führte dazu, dass sich das Orchester immer mehr erweiterte. Im Sommer 2005 trat das Bartholdy-Orchester dann zum ersten Mal in sinfonischer Besetzung auf. Mit der Zeit erarbeitete sich das Orchester ein beachtliches Repertoire, dessen Präsentation bei Publikum und Presse stets auf große Begeisterung stieß. Zur Aufführung kamen Bachs Doppelkonzert für zwei Violinen mit Katharina Uhde und Tobias Norajitra, Mendelssohns Ouvertüre

„Die Hebriden“, Tschaikowskys Rokoko-Variationen mit Moritz Geiger und Schuberts 5. und Beethovens I. Sinfonie. Ein Live-Mitschnitt unseres Vivaldi-Programms – u.a. mit den „Vier Jahreszeiten“ – vom Februar 2004 ist auf CD erhältlich.

Das besondere an unserer Gruppe ist die Zusammenstellung von Schülern, Studenten, Hobby- und Profimusikern, die gemeinsam intensiv, konzentriert und auf hohem Niveau an der Musik arbeiten und eine homogene Gruppe formen.



**Rasmus Raecke**, geboren 1987 in Heidelberg, machte seine erste Bekanntschaft mit Musik auf den Konzertreisen seines Vaters (Hans-Karsten Raecke, Komponist, Mannheim), an dessen Instrumentenbaukursen er im Grundschulalter teilnahm. Er begann mit 8 Jahren Klavier zu spielen. Seine Lehrer waren Ralf Thomas Halk und Frieder Egri. Zwei Jahre später entdeckte er seine Vorliebe für Streichinstrumente und erhielt Unterricht auf der Viola, bald darauf auch auf der Violine. Die ersten Orchestererfahrungen sammelte er im Kammerorchester des Bismarck-Gymnasiums Karlsruhe, dessen ehemaligem Leiter Martin Neumann er seine Begeisterung für Kompositionen für Streichorchester verdankt. Seitdem spielte er in diversen Orchestern und Kammermusikgruppen und war auch als Solist zu hören, u.a. in Violinkonzerten von Bach und Mendelssohn, Telemanns Solofantasien und Bachs Partiten. Konzerttourneen als Solist führten ihn nach Frankreich, Italien und in die Schweiz. Zuletzt

erhielt er Instrumentalunterricht bei Hans Leptin (Violine; Karlsruhe), Katrin Adelman (Violine; Karlsruhe) und bei Hans-Christian Sarnau (Viola; Lausanne, Schweiz). Aus Begeisterung an der Orchestermusik gründete er im Frühjahr 2003 das Bartholdy-Orchester Karlsruhe, als dessen Dirigent und organisatorischer Leiter er seitdem bereits mehrfach erfolgreiche Konzerte gestaltete. Die Grundlagen hierfür bot eine Ausbildung in den Grundzügen des Dirigierens bei seinem Vater Hans-Karsten Raecke. Das dabei von ihm bereits erarbeitete Repertoire erstreckt sich von Werken für Kammerorchester hinaus bis zu sinfonischen Werken aller Epochen. Zur Zeit ist Rasmus Raecke Abiturient am Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe.